



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 10 (1940)

47 (16.2.1940) Freitag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-296064](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-296064)

Stoßkraftbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLATT NORDWESTBADENS

Freitag-Ausgabe

10. Jahrgang

Nummer 47

Mannheim, 16. Februar 1940

Altersversorgung für alle

Weitere Verwirklichung des nationalsozialistischen Partei-Programms

Auftrag des Führers an Dr. Ley

Zur Erinnerung an die große Zeit Deutschlands

Berlin, 15. Febr. (H-B-Funk)

Die Nationalsozialistische Parteiforrespondenz meldet:

Der Führer hat am Donnerstag dem Reichsorganisationsleiter der NSDAP, Reichsleiter Dr. Robert Ley, mit folgendem Schreiben den Auftrag zur Durchführung einer umfassenden Altersversorgung des deutschen Volkes erteilt: An Reichsorganisationsleiter Dr. Robert Ley Berlin.

Zur weiteren Verwirklichung des nationalsozialistischen Parteiprogramms erteile ich Ihnen, Parteigenosse Ley, den Auftrag, die Grundlagen und Bedingungen der Durchführung einer umfassenden und großzügigen Altersversorgung des deutschen Volkes in Zusammenarbeit mit den hierzu berufenen Stellen der Partei und des Staates zu prüfen, zu klären, die sich daraus ergebenden Vorschläge unverzüglich auszuarbeiten und mir zu unterbreiten.

Dieses neue Geschwätz des Aufbaues der nationalsozialistischen Volksgemeinschaft soll für alle Zeiten unser Volk an dem gemeinsamen Kampf der Front und Heimat um die Freiheit und Unabhängigkeit des Großdeutschen Reiches erinnern.

Berlin, den 15. Februar 1940.

gez. Adolf Hitler.

rd. Mitten im Kriege hat der Führer Dr. Robert Ley an seinem 50. Geburtstag den Befehl zum Aufbau eines gewaltigen sozialen Werkes gegeben. Die Durchführung einer umfassenden Altersversorgung des deutschen Volkes gehört zu den ältesten Forderungen der nationalsozialistischen Bewegung und wird schließlich die Krönung des gesamten sozialen Aufbaues der nationalsozialistischen Volksgemeinschaft darstellen. Der Gedanke, allen Volksgenossen eine ausreichende Altersversorgung zu sichern, gehört zu den wichtigsten Ideen, die jemals in der Geschichte erdacht worden sind. Die Altersversorgung an sich ist geschichtlich entstanden aus dem Bemühen heraus, den einzelnen Menschen besonders eng an das Schicksal des Staates zu fetten, ihm einen Teil der Sorgen für das persönliche Schicksal abzunehmen und die dadurch freiwerdenden Kräfte der Staatsführung dienstbar zu machen. Aus einer solchen Gedankenwelt heraus entstand das Berufsbeamtenrecht.

Der Nationalsozialismus hat diesen Gedanken aufgegriffen und weiter gedacht. Er geht allerdings als Grundlage nicht vom Staat, sondern vom Volk aus. Wenn die Idee der Volksgemeinschaft bis zur letzten Konsequenz verwirklicht werden soll, so darf diese Volksgemeinschaft, die den höchsten Einsatz jedes einzelnen Volksgenossen für das gemeinsame Wohl ein ganzes Leben lang fordert, auch nicht vor dem alternen und nicht mehr arbeitsfähigen Volksgenossen Halt machen. Gemäß der Forderung der privaten Initiative und durch die großen Sozialversicherungen ist in Deutschland bereits eine gewisse Grundlage für eine allgemeine Altersversorgung geschaffen worden. Die Unterhaltungs- und Sozialversicherung ist aber bei weitem nicht ausreichend. Einzelne Betriebe haben daher in den letzten Jahren von sich aus Altersversorgungsanstalten gegründet, so daß auch in den freien Betrieben die Altersversorgung bereits in einem weitgehenden Umfang organisiert worden ist. Es sei hier auch an die vom nationalsozialistischen Staat geschaffene Altersversorgung der deutschen Künstler erinnert — aber trotzdem sind immer noch große Lücken vorhanden und zahlreiche Volksgenossen können nicht von sich sagen, daß ihr Lebensabend in jeder Weise gesichert sei.

Durch den Entschluß des Führers zum Aufbau einer umfassenden Altersversorgung wird in Zukunft allen Volksgenossen die beruhigende

Gewißheit gegeben, daß die Volksgemeinschaft, der sie im Leben gedient haben, sie auch bis zum Tode begleitet und ihnen die wirtschaftliche Existenz ihrer letzten Lebensjahre sichert.

Der Führer gratulierte Dr. Ley

Zahlreiche Glückwünsche zum 50. Geburtstag Berlin, 15. Februar. (H-B-Funk.)

Der Führer besuchte heute Reichsleiter Dr. Ley in seiner Wohnung, um ihm persönlich seine herzlichsten Glückwünsche zum 50. Geburtstag auszusprechen.

Nachdem bereits am frühen Vormittag des

Donnerstags die engsten Mitarbeiter Dr. Ley's ihre Glückwünsche zum 50. Geburtstag des Reichsorganisationsleiters der NSDAP übermitteln hatten, sprachen im Laufe des Tages alle in Berlin anwesenden Reichsleiter der NSDAP und Reichsminister Dr. Ley ihre Wünsche für eine weitere erfolgreiche Arbeit Dr. Ley's persönlich aus. Mit ihnen vereinigten sich viele tausende Gratulanten aus allen Ecken des Reiches, die telegraphisch, brieflich oder — wie viele Gauleiter der NSDAP und Gaubanner der Deutschen Arbeitsfront — Dr. Ley mündlich ihre Glückwünsche übermittelten. Auch Generalfeldmarschall Göring sprach dem Reichsorganisationsleiter telegraphisch in herzlichsten Worten seine Glückwünsche aus. Besonders zahlreich waren die Geburtstagswünsche aus den Kreisen der deutschen Arbeiter, die zum Teil kunstvolle Erzeugnisse ihrer Handarbeit dem Reichsorganisationsleiter der NSDAP übersandt haben.

Das ER I. und II. Klasse auf einmal

Göring zeichnet persönlich tapferen Englandflieger aus

... 15. Februar (PK)

Generalfeldmarschall Göring empfing dieser Tage Oberleutnant Münster und zeichnete diesen mit dem ER I. und II. Klasse aus. Oberleutnant Münster hatte sich auf einem Feindflug als Mitglied einer Flugzeugbesatzung hervorgetan.

Während eines Aufklärungsfluges gegen die englische Ostküste wurde das Kampfflugzeug, zu dessen Besatzung Oberleutnant Münster zählte, plötzlich von mehreren feindlichen Jagern angegriffen und arg bedrängt. Der tapferen Besatzung gelang es zwar, die Gegner rasch abzuschütteln, doch war bei diesem Kampfe der Flugzeugführer Oberfeldwebel Woldebauer durch mehrere Schüsse schwer verletzt worden. Für den verwundeten Kameraden

sprang nun Oberleutnant Münster kurz entschlossen in die Bresche und übernahm das Steuer des führerlos gewordenen Flugzeuges. Obwohl er bisher noch nie als Flugzeugführer verhandelt worden war, gelang es ihm, trotz schwieriger Wetterlage die Maschine bis auf den Heimatboden heranzubringen. Hier übernahm der verwundete Flugzeugführer, der inzwischen aus seiner Ohnmacht erwacht war, unter Ausbietung seiner letzten Kräfte das Steuer wieder und brachte die Maschine glatt auf den Boden. In Anerkennung dieser Leistung wurde Oberleutnant Münster, der übrigens erst vor kurzer Zeit aus Grund seiner besonderen Tüchtigkeit vom Feldwebel zum Offizier befördert worden ist, von Generalfeldmarschall Göring empfangen und von diesem persönlich ausgezeichnet.

58000 Bt. an einem Tag versenkt

Großer Erfolg der deutschen Seekriegsführung / Der GHW-Bericht

DNB Berlin, 15. Februar

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Bei Spähtrupptätigkeit im Grenzgebiet südlich Saarbückens wurden mehrere Gefangene eingekerkert. Der 14. Februar war für die deutsche Seekriegsführung vor allem für die deutschen U-Boote, besonders erfolgreich. An diesem Tage wurden allein 58 000 BRT Schiffsraum versenkt.

rd. Herr Churchill hatte — welches einmaliges Ereignis! — einen Wahrheitsanfall und zwar gleich einen doppelten. Zuerst gestand er am Mittwoch im Unterhaus ein, daß jedes englische Handelsschiff mit Geschützen ausgerüstet wird. (Praktisch heißt dies natürlich, wie ja von englischer Seite bereits mehrfach festgehalten wurde, daß die Schiffe der Erste Lord der Admiralität die britische Deepwaterline, die keine „unschuldigen, harmlosen Handelsschiffe“ mehr kennt, ganz offen zu, daß Verbrechen an der friedlichen Handelsschiffahrt wird zuzüglich eingestanden. Jedes englische Schiff, das die Nordsee befährt, ist ein Kriegsschiff. Es gibt keine englischen Handelsschiffe mehr. Keine künstliche Lüge über angebliche deutsche Angriffe auf „friedliche“ Schiffe wird über diese vor dem englischen Parlament, von dem zuständigen Minister erhärtete Tatsache mehr hinwegtäuschen können.

Nicht minder wertvoll aber ist die zweite Wahrheit, die dem Vordenker in der gleichen Unterhausdebatte entschlüpfte. Der Labour-Abgeordnete Shiwell hatte W.G. verärgert gefragt, wie es denn möglich sei, daß fortgesetzt deutsche Handelsschiffe zwischen Holland und den skandinavischen Häfen bis hinauf nach Norwegen fahren könnten, ohne daß die englischen Blockademakonnen dies zu verhindern vermögen. Churchills Antwort spricht Bände. Nachdem der Erste Seelord mit der Erklärung auszuweichen versuchte, die britische Marine habe „ein wachsames Auge“ auf jene Trans-

porte, ließ er sich dann zu dem Stoßseufzer hinreißen: „Niemand kann von uns erwarten, daß wir in der Lage sind, eine genaue Kontrolle auszuüben, nachdem seit dem letzten Kriege die Luftwaffe in den Küstengebieten eine so enorme Entwicklung genommen hat.“ (!) Churchill hat damit offen eingestanden, daß die von ihm, Chamberlain und Stanley damals noch in ihren letzten Reden so gepriesene „soveräne“ englische Kontrolle der Nordsee, die die Deutschen angeblich hinweggelassen haben sollte, dank dem beidseitigen Einsatz der deutschen Luftwaffe in erfolgreichem Zusammenwirken mit der Flotte ein längst verschwundener Traum ist.

Daß die englische Seemacht aber weit über die Nordsee hinaus auch auf den anderen „englischen“ Meeren durch die deutschen Gegenstände längst erschüttert ist, davon zeugen die Schiffverluste eines einzigen Tages. Wie der deutsche Wehrmachtbericht am Donnerstag bekanntgibt: 58 000 BRT sind am gleichen Tage auf dem Meeresgrund geschickt worden, an dem Churchill sein für Englands Prestige niederschmetterndes Schandbild ablegte. In der Tat, ein schwarzer Tag für das Inselreich — dem weitere folgen werden, dessen kann Herr Churchill gewiß sein!

An der Todesküste

DNB Amsterdam, 15. Februar

Einer Meldung aus Oslo zufolge hat ein norwegischer Dampfer Wittwood im Kalesund die 30tägige Besatzung des dänischen Dampfers „Kristine Maersk“ an Land gesetzt. Die „Kristine Maersk“ sei Dienstag in der Nordsee gesunken. Das Schiff habe sich mit einer Ladung Phosphatdünger aus Maroslo unterwegs befunden.

Berlin, 15. Febr. (H-B-Funk)

Der 5694 BRT. große italienische Dampfer „Giorgio Difen“ ist am Mittwoch früh an der Ostküste Englands auf eine Mine gelaufen und gesunken.

Zweierlei Neutralität

Mannheim, 15. Februar.

Wer heutzutage mit aus dem neutralen Ausland kommenden Reisenden spricht, wird mit Staunen gewahrt werden, daß in der breiten Öffentlichkeit dieser Länder sich noch immer starke antideutsche Strömungen bemerkbar machen, die nicht geeignet sind, dem Lande den von seiner Regierung vorgeschriebenen Anstrich der Neutralität zu geben. Gerade von den nordischen Staaten erblieben wir ja vor wenigen Monaten auch eine gewisse Erklärung dafür. Als damals der Krieg zwischen Rußland und Finnland ausbrach, sah sich Deutschland genötigt, den Neutralen erstmals einen deutlichen Hinweis zu geben, daß ihre Haltung dem Deutschen Reich gegenüber bislang alles andere als wirklich neutral war. Und in der Tat, vom Beginn der Nachtübernahme bis zum heutigen Tage haben gewisse Kreise es immer wieder verstanden, das Deutsche Reich in der Öffentlichkeit dieser Länder zu diffamieren und diese Öffentlichkeit gegen seine Einrichtungen, seine Ziele und Wünsche von vornherein mobil zu machen, ohne daß man sich die Mühe nahm, sie auch fernzusteuern. Auf diesen Hinweis Deutschlands kamen nun verschiedene Erklärungen von neutraler Seite, die besagten, daß man doch bei uns unterscheiden solle zwischen dem Kurs der Regierung, der streng neutral sei, und der öffentlichen Meinung, die sich diese Neutralität nicht so streng zu eigen machen könne.

Nun hat dieser Tage Reichsminister Dr. Goebbels in einer Ansprache vor den Stößtruppenträgern der Partei die deutsche Meinung dahingehend umrissen, daß es nicht mehr anständig ist, einen Unterschied zwischen staatlicher und öffentlicher Meinung zuzulassen; mit anderen Worten, wenn ein Land für sich das Recht der Neutralität beansprucht, dann müssen Regierung und Volksmeinung sich als wirklich neutral bekennen, dann darf es nicht vorkommen, daß die Regierung wohl — und das sei gern zugestanden — eine strenge neutrale Haltung einnimmt, die öffentliche Meinung jedoch, das heißt besonders Presse, Rundfunk und Film als ihre Exponenten und Gestalter, klar antideutsche und proenallische Töne anschlagen. Man kann dieses Problem nicht behandeln, ohne auf die Hintergründe dieser zwiespältigen Haltung hinzuweisen. Wir wissen, gerade die unter dieser unklaren Haltung lebenden neutralen Staaten erfreuen sich lautstark ihrer demokratischen Freiheiten. Sie sind stolz, sagen und schreiben zu dürfen, was sie wollen — wie sie meinen — und wollen nicht auf die Warnungen wohlmeinender Männer hören, die darauf hinweisen, daß in dieser freien, aber sagen wir diesbezüglich ungelassenen Meinungsäußerung eine Gefahr für das höchste Gut ihres Staates liegt, eben für die Neutralität. Denn unter dem Deckmantel der freien Meinungsäußerung ist es der jüdischen Emigrantenclique oder dem in den Ländern ansässigen Judentum ein leichtes, eine wilde Dege gegen den deutschen Feind zu entfesseln. Das Judentum kann nicht genug darin tun, die „Meinungsfreiheit“ lieberzeit auf Schild zu heben, wenn es gilt, gegen Deutschland zu hetzen. Sie wollen diese „Freiheit“ aber sofort nicht mehr kennen, wenn der eine oder andere mutige Mann einmal eine Lanze für Deutschland bricht, in welchem Falle sie sofort von Bestechung durch die Nazis und ähnlichen gemeinen Unterstellungen fasseln.

Nun sagen ja gerade englische Propagandisten, daß die Abneigung der sogenannten freien demokratischen Presse gegen Deutschland lediglich geübt worden wäre durch die verschleierten „brutalen Rechtsbrüche der Nazis“, wie im Falle Österreich, Sudetenland, Tschchei, Memel und Polen. Demgegenüber verweisen wir auf eine große und umfassende Führerrede, die bereits am 28. Februar 1938 gehalten wurde, also vor dem Einmarsch deutscher Truppen in Österreich, der die Vertreibung des deutschen Volkes von den Verfallenen Ketten einleitete. In dieser Rede hat der Führer eindeutig auf die Gefahr der unerträglichen Pressehetze, wie er wörtlich sagte, „unter dem Schutz der Freiheit der persönlichen Meinungsäußerung“ hingewiesen. Man wird ja nun nicht umhin können, zuzugestehen, daß der Führer diese Rede nicht halten konnte, wenn er nicht handfeste Beweise vorliegen gehabt hätte, die diese Pressehetze schon seit dem Jahre 1933 anschaulich illustrierten. Gewiß, damals gab es noch in allen Ländern einige Zeitungen, die sich bemühten, eine objektive Haltung einzunehmen, obwohl sie

Europa

stischen Provinzen... Die Inseln...

Wetwehen

16. Februar. Unter hat nun... Die Inseln...

Thogen

(Cig. Ver.)... Die Inseln...

Häden

häufig auf. Es... Die Inseln...

die „Times“... Die Inseln...

beachtet. Die... Die Inseln...

Unruhe im Magen... Die Inseln...

Die... Die Inseln...

Die... Die Inseln...

Die... Die Inseln...

Die... Die Inseln...

Die... Die Inseln...

Die... Die Inseln...

Die... Die Inseln...

Das erste motorisierte Bereitschaftslazarett



Links: In einer Operationsbaracke. Oben: Blick in einen Krankensaal. Unten: Ein Gang durch das Lazarett. Die Schwestern tragen zum Schutz vor der Kälte z. T. Fellmäntel und Strohschuhe. Weithild-Grosch (10)

Ein großes Krankenhaus rollte nach Lodsch

Besuch im ersten fahrbaren Lazarett des Roten Kreuzes / 100 Feldbetten in einem Schrank

(Von unserem hiesigen Sonderberichterstatter)

Lodsch, 15. Februar

In rascher Fahrt bringt uns der Autobus über die vereiste Adolf-Hitler-Straße zum Außenrand der Stadt Lodsch...

Zweiunddreißig Baracken, blau-grau gestrichen, in Reih und Glied quadratisch aufgestellt, riesige Schlepper und Lastwagen...

Wir betreten die erste Baracke. Eine wohlige Wärme umfängt uns. Sechzehn Betten sind aufgestellt. Im ganzen können 400 Kranke in diesem Krankenhaus auf Rädern aufgenommen werden...

Man braucht nur ein freies Feld. Das Lazarett ist vollkommen unabhängig. Es hat alles mitgebracht: moderne eingerichtete Abteilungen für Chirurgie, Innere Medizin, Hals-, Nasen- und Ohren-, Augen- und Röntgen...

Unruhe im Magen

Magenschmerzen, Magenbräune, Blähungen, Sodbrennen und ähnliche Beschwerden werden häufig durch die überhörsichtige Magnesia hervorgerufen...

Biserite Magnesia

Das seit Jahrzehnten erprobte Mittel gegen solche Magenbeschwerden ist in allen Apotheken für Mk. 1,20 (100 Tabletten) und für Mk. 2,00 in größeren, vorzuziehenden Packungen (150 Tabletten) erhältlich.

Todespässe mit schwarzen Stempeln

Organisierter Mord auch an volksdeutschen Soldaten

DNB Posen, 15. Februar

Die Mordtaten der Polen in den ersten Kriegstagen wurden, wie heute einwandfrei feststeht, nicht nur an der verschleppten deutschen Zivilbevölkerung verübt, sondern in dem gleichen fürchtbaren Ausmaß auch an den zum polnischen Militär eingezogenen Volksdeutschen...

Über die satanischen Methoden der besonderen Kennzeichnung von Deutschen im polnischen Heer berichtet erneut der „Chdeutsche Beobachter“, indem er schreibt: „Wir wissen heute einwandfrei, daß die Listen für die Verschleppungen Monate vor Kriegsausbruch fertiggestellt waren...“

Frankheiten, ein Laboratorium für bakteriologische Untersuchungen und eine Kontamination. Eine Apotheke, eine Waschanstalt und eine große Küche sind selbstverständlich, ebenso die vier Generatoren, die den Strom liefern...

In 2 1/2 Stunden aufgebaut. Das technische Problem dieses fahrbaren Lazaretts konnte nur durch die Verwendung von Leichtmetall und durch eine geniale Konstruktion gelöst werden...

Deutsche Polizei kämpft gegen polnisches Verbrechen

Aus der Arbeit der deutschen Polizei im Osten / Die polnische Bevölkerung hat die Vorteile davon

DNB Krakau, 15. Februar

Auf 24 000 schönen polnische Kriminalbeamte die Zahl der von ihren Landsleuten während des Feldzuges freigesetzten Verbrecher, erzählt mir ein Wiener Polizeibeamter...

Alle diese Verbrecher tragen einen rein kriminellen Charakter, lernen jedoch politischer Zielsetzung, wie auch die Betroffenen in allen Fällen polnische Landsleute sind...

ledigen wollten und leider zum großen Teil auch entledigten. Der Brief eines Volksdeutschen gibt darüber klaren Ausdruck...

Hier ist die Lösung des Rätsels, so schreibt der „Chdeutsche Beobachter“ seinen Bericht, warum so sehr viele Volksdeutsche, die beim polnischen Militär dienten, nicht zurückgekehrt sind...

Blum will bei Daladier mitreden

Ein neuerlicher sozialdemokratischer Vorstoß in Paris

m. Brüssel, 15. Febr. (Cig. Ver.)

In einem Kommuniqué über eine kürzliche Konferenz der Vorsitzenden der sozialdemokratischen Provinzialverbände in Paris fand sich u. a. die Bemerkung, daß über eine eventuelle Teilnahme der Sozialdemokraten an der Regierung gesprochen worden sei...

Der Artikel kann als Auftakt einer Kampagne der französischen Sozialdemokraten gewertet werden, wieder Zugang zu der Regierungstätigkeit zu erhalten...

rechnen. Der nächste Vorstoß der Sozialdemokraten, die befaßlich in der Geheimhaltung der Kammer erzwungen, wird im Verlaufe der für das kommende Wochenende angesetzt...

Der Oberste Verteidigungsrat in Rom hat unter dem Vorsitz des Duce seine Arbeiten am Montag und Dienstag fortgesetzt.

Nordseeinseln als Sicherungsbereich

DNB Berlin, 15. Februar

Der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine hat für die Dauer des Krieges die Nordseeinseln Vorkum, Juist, Norderne, Langesoog, Spiekeroog, Wangeroog und Sylt zu militärischen Sicherungsbereichen erklärt.

In Auswirkung dieser Erklärung ist verboten: 1. Für deutsche Staatsangehörige über 15 Jahren der Aufenthalt an Bord von Fahrzeugen jeder Art, die Needen und Häfen dieser Inseln anlaufen...

auch der energische Kampf der deutschen Polizei willig die Unterstützung der friedlichen polnischen Bevölkerung, die darin ihren eigenen Vorteil wohl erkannt hat...

Kleinarbeit bringt Erfolg

Nur unermüdete Kleinarbeit konnte zum Erfolg führen. Zahlreiche ständige Wachen wurden in verschiedenen Orten eingerichtet...

Ein beachtlicher Tagesbericht für eine einzelne Schwadron, ein Tagesbericht, der in seinem Ausmaß leider kein Einzelfall ist...

Zum Tode des Staatsministers Dr. Wacker

Das Beileid des Reichstages und der Studenten

* Karlsruhe, 15. Februar.

Der Witwe des verstorbenen Staatsministers Dr. Otto Wacker sind aus allen Teilen des Reiches von führenden Männern von Partei, Staat und der Wehrmacht zahlreiche Beileids-telegramme zugegangen...

Der Führer der Reichstagsfraktion der NSDAP, Reichsminister Dr. Wilhelm Frick, hat der Witwe des verstorbenen Ministers, der seit 1933 dem Deutschen Reichstag angehört...

„In dem schweren Verlust, der Sie durch das Hinscheiden Ihres Gatten betroffen hat, spreche ich Ihnen im Namen der Reichstagsfraktion der NSDAP mein herzlichstes Beileid aus.“

Der Deutsche Reichstag wird Dr. Otto Wacker nie vergessen.

ges. Dr. Frick Reichsminister und Fraktionsführer.

Der Reichsstudentenführer, H.-Oberführer Dr. Gustav Adolf Scheel, hat seiner und der gesamten deutschen Studentenschaft Anteilnahme an dem schweren Verluste in folgendem Telegramm Ausdruck verliehen:

„In dem schweren Verlust, von dem Sie betroffen wurden, übermittle ich Ihnen das aufrichtigste Beileid der deutschen Studenten, Staatsminister Dr. Wacker war einer der treuesten Förderer und Freunde des deutschen Studententums...“

ges. Scheel Reichsstudentenführer.

Pegasus auf Wanderschaft

„So segelten die kühnen Gefellen wohlgenut in die unbekannte Ferne hinaus, aus der ihnen seltsame Abenteuer, zaidiges Gebirge und stille, blühende Inseln wie im Traume allmählich entgegenrückten.“

„Das Leben für den Zaren“

Opern-Entdeckung der Berliner Staatsoper Die Berliner Staatsoper brachte Glints „Das Leben für den Zaren“ zur Reueinführung.

Malwine kommt in die Stadt

Von Christian Mähl

„Malwine möchte als Hausmädchen zu uns nach Berlin kommen,“ redet Tante Erna ihren Gatten an und reicht ihm den mit ungelenteten Schriftzügen bedeckten Briefbogen.

Spielplanabstufung unserer Bühnen bedeutet, wurde in Berlin unter der erstmalig an einem solchen Tage das Volk betreuenden Leitung Hans Lenzers (sehr umsichtig und temperamentvoll) zu voller Wirkung gebracht.

Neue Bücher

Für unsere Jungen und Mädel

Zwei neue Jugendbücher

Im Verlag Lammann, Dülmen i. W. sind zwei neue Bände für unsere Jugend erschienen, die Hubert und Gisela Göbels herausgaben.

was darauf steht, sei's Bitte, sei's Befehl, mußt du strikte befolgen.“ „Eingang — Ausgang, na, das habt ihr zu Hause wohl auch.“

Arbeits. Wie ihre Vorgänger, so zeichnen sich auch diese beiden Bücher durch eine Reihe besser und zeitgemäßer Erzählungen, die bekannte Dichter und Schriftsteller beigezeichnet haben.

„Für unsere Jugend ist es ein Ideal, Beamter im Staate Adolf Hitlers zu werden“

Diese vom Amt für Beamte in der NSDAP, Gau Dohren, herausgegebene Broschüre zeigt an einigen Beispielen allen jungen Volksgenossen, die vor der Berufswahl stehen und eine Lebensaufgabe suchen, wie groß und vielfältig die Aufgaben des deutschen Beamten sind.

Jowitt tanzt in den Tod

KRIMINALROMAN VON ERNST FIEBEL

5. Fortsetzung

„Ich habe alles versucht, um Miß Jowitt von diesem mir vollkommen unverständlichen Schritt abzuraten. Es hat nichts gedolten. Sie bleibt dabei, sie dürfe ihrem zu erwartenden Kinde die Schande nicht antun!“

Miß Jowitt der jüngste, allerdings noch einzig lebende Sproß der berühmten Artistenfamilie Jowitt ist! Ihr Vater war seinerzeit der erste Lustakrobat der Welt, um den sich die großen Varietés gerissen haben!“

... die Trauung von Athole Hay mit Miß Jowitt in einer Halle stattfinden kann. Sie und ich werden als Zeugen fungieren, und bestellen Sie den Oberst dieses Bezirkes. Die Braut will keinen Geistlichen haben. Ein buddhistischer Priester ist wohl nicht aufzufinden?“

Der frühe Morgen fand den Kriminalschreiber an seinem Schreibtisch. Die Sekretärin schrieb Bogen auf Bogen. Klott und sicher distillierte Stanen.

Der Oberinspektor Colbeck berichtet darüber: Vunktlich zur festgesetzten Zeit erschien in dem Büro des Gefängnisdirektors Miß Clara Habella Jowitt, in Begleitung eines kleinen und schwächlichen Herrn, der als Mißer Todt vorangestellt wurde. Er machte den Eindruck eines Gelehrten, hinter den schweren Brillengläsern funkelten schwarze Augen.

Mit ATA reinigen - mit Seife pflegen! Die Haut der Hand zuerst vom gröbsten Schmutz reinigen und dann sparsam mit ein wenig Seife nachwaschen. Das ist zeitgemäße Handpflege. Hausfrau, begreife: ATA spart Seife!

WA Der regelt... Der muß... Der drückt... Ordnung... Der hält... Ber sieht... Troß Eis... Der Heimat... Schlußstellen... Schupo, Ei... Zu Fuß, zu... Helfer und... Doch Feind... Der Seid... Herrn Ch... Antworten... Mit scho... Verstanden... Traum kann... Run bald... Mit Teno... Bezieh'ig... Es steht... Wohlant...

Groß-Mannheim

Der Hentelforb ist wieder modern

Gespräche in einem Lebensmittelgeschäft / Kapitel zur Papiererparnis

„Mutter, sieh nur, was die Frau für einen schönen blauen Korb hat! So einen Korb müßen wir auch haben, geht, Mutter? ...“

auch der Erziehung, wenn ich das sagen darf, lächelte Herr Maier. „Na, Herr Maier, was sagen Sie dazu? ...“

Ein Stahlhelm voll Zigarren!



Die starken Raucher warten schon auf ihre Tagesration.

WKW-Razzia

Wer regelt draußen den Verkehr? Wer muß Verdreher holen? Wer brachte mit dem deutschen Heer Ordnung und Ruh' in Polen? ...

Zu den Kellerdurchbrüchen in Luftschutrräumen in Mannheim

Der Polizeipräsident teilt aus Anträgen aus der Bevölkerung mit, daß 1. Mauer-Durchbrüche in den Kellern nur da erfolgen dürfen, wo die Stellen von den Kommissionen bezeichnet sind ...

Gebt auch alle Münzen!

Anlässlich des Tages der deutschen Polizei weiß das Kriegs-WKW darauf hin, daß bei allen Sammlungen neben den gültigen Münzen und Geldscheinen auch alle außer Kurs gesetzten in- und ausländischen Münzen, Gedenkmünzen, Plaketten, Prägemarken usw. als Spende entgegengenommen werden ...

Abgestellte Fahrräder beleuchten!

Überall wurde wegen der Verdunkelung das Aufstellen unbeleuchteter Fahrräder an der Grenzlinie zwischen Fahrbahn und Gehweg als ein großer Uebelstand empfunden. Eine erhebliche Gefahr bildeten diese unbeleuchteten Fahrräder dann, wenn sie umgefallen waren ...

Ein seltsamer Drückeberger

Einer Aufforderung zur Arbeit nicht nachgekommen — vier Monate Gefängnis

Franz R. ist ein ausgesprochener Drückeberger. Er gehört zu den Elementen, die gerne am Bierisch diskutieren, aber wenn es mit der Arbeit ernst wird, dann drücken sie sich. Zur Durchführung des Vierjahresplanes wird jede Arbeitskraft gebraucht ...

Wo kommen diese Löcher her...?

Soldatenjungen wandern in die Nähstube der NS-Frauenkraft

„Was“, wird jetzt manche Hausfrau sagen, „so große Löcher in den Socken! Da wird ja unsere Hausfrauenehre angegriffen, denn wir stopfen die Löcher in Strümpfen und Socken, solange sie noch klein sind.“ ...

Pantoffel-Büchlein des Frauenwerks

Die fängt man zwei Kilo mit einer Klappe! Wie nämlich macht man sich unabhängig vom Bezugsschein und verwertet gleichzeitig auch die kleinsten alten Stoff- und Garnreste? ...

Kleine Mannheimer Stadtchronik

In Mannheim kein Appell der Wehrmannschaften. In Mannheim findet am kommenden Sonntag kein Appell der Wehrmannschaften statt. Tagelang wird das Schicksal für alle Wehrmannschaften durchgeführt. Verkehrsunfälle. Durch Nichtbeachtung der Verkehrsregeln ereigneten sich am Mittwoch in Mannheim zwei Verkehrsunfälle, wobei 4 Kraftfahrzeuge beschädigt wurden. Verkehrsunfall. Bei am Mittwoch vorgenommenen Verkehrskontrollen wurde der Führer eines Kraftfahrzeuges zur Anzeige gebracht, weil er die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit überschritten hat. ...

11000 Kilometer Ostafrika

Dr. Gerhard, von der Mannheimer Ortsgruppe des DAV, konnte am Mittwochabend den bekannten Münchener Paul Hartimater, den Leiter der Hartimater-Ostafrika-Expedition 1939, zu dessen Film-Vortragabend im Silberaal des Palais-Hotels, Mannheim, begrüßen. Hartimater ist wohl noch von seinem vor drei Jahren hier gehaltenen Vortrag über Indien bekannt. ...

Auftauen eingestorener Wasserleitungen

Wer in Ställen, Werkstätten, Höfen und anderen Räumen, in denen leicht brennbare Sachen aufbewahrt werden, Lötlampen oder offenes Feuer zum Aufstauen eingestorener Wasserleitungen benutzt, bringt für die Volksgemeinschaft lebenswichtige Güter in Feuersgefahr, verstoßt gegen die Vorschriften der Polizeiverordnung zur Verhütung von Zündgefahren und setzt sich damit schwerer Strafe aus. ...

Wie gratulieren!

Silberne Hochzeit. Die Eheleute Adolf Fingler und Frau Berta geb. Feneberg, feiern heute, 16. Februar, das Fest der silbernen Hochzeit.

Ueberreichung von Westwall-Ehrenzeichen

Bei einem Kameradschaftsabend der Bau-Firma Heinrich Schumacher fand auch die feierliche Ueberreichung des vom Führer und Reichsführer verliehenen Westwall-Ehrenzeichens statt. Im geschmückten Saale der „Zinnerhalle“ Freiburg hatten sich neben dem Betriebsführer und seinen 160 Kameradschaftsmitgliedern Vertreter der Gruppenleitung und der Partei eingefunden. ...

Beihilfen für Geflügelhaltung

Die in die Wege geleitete systematische Verringerung der Geflügelbestände macht eine vermehrte Einstellung von Junggeflügel notwendig. Für die Beschaffung von Junggeflügel werden daher Anbaubeihilfen gewährt. Die Beihilfen werden in erster Linie, wie es in einem Erlaß des Reichernährungsministeriums heißt, vordringlichen bäuerlichen und landwirtschaftlichen Betrieben (Kulturer, Vögelwirtschaftlichen) gegeben, welche die Gewähr für eine sachgemäße Aufzucht, Haltung und Pflege des Geflügels bieten und über die hierfür notwendigen Einrichtungen verfügen. ...

Amtl. Bekanntmachungen

Hauptfagung

Sandtreifes Mannheim

Auf Grund des § 8 Abs. 2 des Gesetzes über die Landkreise...

Hauptfagung

Dem Landrat stehen 10 ehrenamtliche Kreisräte zur Seite.

Zur beratenden Mitwirkung in den nachstehend aufgeführten Angelegenheiten werden händige Beiräte bestellt:

a) Wohlfahrtsstelle b) Kreisjugendamt (§ 9 Abs. 2 NStGB.)

Diese Beiräte werden als Ehrenbeamte auf Zeit berufen. Der Landrat kann nach Bedarf vorübergehend weitere Beiräte zur beratenden Mitwirkung in bestimmten Einzelfragen berufen.

Die Ehrenbeamten (Kreisräte und händige Beiräte) sowie die sonst ehrenamtlich tätigen freieingetragenen Gemeindeglieder erhalten Reisefostenvergütung nach Maßgabe des Reichsgesetzes über die Reisefostenvergütung der Beamten vom 15. 12. 1933 (RGBl. I S. 1067) in seiner jeweiligen Fassung sowie der jeweils hierzu ergangenen Durchführungs- und Ausführungsbestimmungen.

Für die Berechnung der Reisefostenvergütung sind die Sätze nach der Reisefostenstufe III anzuwenden. Die Fahrtauslagen können höchstens nach der 2. Wagen- oder 1. Schiffsklasse ersetzt werden.

Zur Abgeltung der baren Auslagen und des entgangenen Arbeitsverdienstes werden für die Kreisräte und Beiräte sowie die sonst ehrenamtlich tätigen freieingetragenen Gemeindeglieder folgende Durchschnittssätze festgesetzt:

Für eine Tätigkeit a) bis zu 3 Stunden 2.— RM b) bei mehr als 3 bis zu 6 Stunden 3.— RM c) bei mehr als 6 Std. 4.— RM

Soweit nach den Reisefostenbestimmungen Tagesgeld gewährt wird, ist daneben als Ersatz für den entgangenen Arbeitsverdienst ein Durchschnittssatz von 2.— RM zu vergüten.

Mannheim, den 25. Jan. 1940. Der Landrat — Landkreiseisververwaltung — F e s e n b e r g

Mannheim, den 27. Jan. 1940. Vorsitzender Hauptfagung wird zugestimmt. Der Beauftragte der NSDAP, S c h n e r r, Kreisleiter i. V. Mannheim, den 7. Febr. 1940. Die Hauptfagung wird hiermit genehmigt. Der Landeskommisär B e c h t o l d.

Der Reichsminister wird der Beiräte der NSDAP...

Zustizrat Hennemann in Mannheim als Bevollmächtigter des Kreisgerichts...

Die Bekanntmachung des Verleumdungsverfahrens bezieht sich auf...

Ich mache darauf aufmerksam, daß im Monat Februar 1940 folgende Steuern zu zahlen sind:

Am 10. 2. 40: Bürgersteuer (erste Rate für 1940). Am 15. 2. 40: Grundsteuer (erste Rate für 1939).

Am 15. 2. 40: Gebäudefondssteuer (1. Rate für 1939). Am 15. 2. 40: Gemeindesteuern (4. Rate für 1939).

Am 15. 2. 40: Gemeindesteuern (4. Rate für 1939). Am 15. 2. 40: Gemeindesteuern (4. Rate für 1939).

Am 15. 2. 40: Gemeindesteuern (4. Rate für 1939). Am 15. 2. 40: Gemeindesteuern (4. Rate für 1939).

Filmpalast

Mannheim-Neckarau, Friedrichstraße. AB HEUTE FREITAG zeigen wir das Großstadtspiel: **Anton der Letzte**

mit Hans Moser - Helmut Kästner Otto Wilhelm Fischer - Charly Ander Gertr. Woll - H. A. v. Schlotter u. a. Die neueste Weichenschäus Regie! 8.00 und 8.00 Uhr

Samstag 10.45 Spätvorstellung **60 endete eine Liebe** mit Paula Wessely und Willy Forst

REGINA

MANNHEIM LIGHTSPIELE REGINA AB HEUTE FREITAG Albert Mutterlock - Hilde Waldner in dem sensationellen Tobis-Film: **Die goldene Maske**

mit Fritz Kampers - Rudi Sédan Schöndick u. a. Beginn: 8.30 und 8.00 Uhr

Anordnungen der NSDAP

NS-Beauftragter: Wollschlaeger. Am Sonntag, den 18. Februar 1940, tritt der NS-Beauftragter...

CAPITOL

Ab heute 4.15 6.30 und 8.30 Uhr Ein künstlerisches Ereignis ersten Ranges! **Macia Cebotari**

Lucie Englisch - Paul Kemp Pasca Giacchi in dem höchst dramatischen Großfilm der BAVARIA: **Premiere der Butterfly**

Elfen der ergreifendsten Frauenschicksale, von einer großen Sängerin (Macia Cebotari) verkörpert und von Paul Kemp und Lucie Englisch mit einem herzerzitternden Humor ergötzt.

Lichtspiel-Müller Heute bis Montag **SENSATIONS-WOCHENSCHAU** 1. **Scotland Yard** 2. **Betrüger am Werk**

Die neueste Weichenschäus

Pfälzerwald-Verein e. V. Ledwighof - Mannheim. Sonntag, den 18. Februar 1940 **2. Wandwanderung**

Abfahrt — Mannheimeser Hof — Gärtenfeld — Reichelsautobahn — Blumenau (Mantelberg) — Sandhofen. Treffpunkt: Straßenbahnhaltestelle, Röhrtal 9.30 Uhr. (1477358) Familienangehörige u. Freunde der Wanderer herzlich willkommen. Mit der Wanderroute ist eine Unterhaltung verbunden. Führer: Hr. Wdr. D. Schred u. D. Kiebmann.

Beirat, Achtung! Der Beirat tritt vor der Mitgliederversammlung am Dienstag nicht um 17 Uhr, sondern erst um 19 Uhr zusammen. — Pünktlich erscheinen!

Sonntag vormittags 11 Uhr **Früh-Vorstellung** Der stärkste Frontfilm der Welt **Stoßtrupp 1917** nach dem Kriegsbuch von H. Zöberlein „Der Glaube an Deutschland“

Samstag u. Sonntag abds. 10.30 Uhr **2 Spät-Vorstellungen** **Gustav Fröhlich** **ES FLÜSTERT DIE LIEBE** Regie: Gena von Helwig **SCHAUBURG**

Unsere Sonder-Vorstellungen!

Städtische Konzerte IM NATIONALTHEATER **Sonntag, den 18. Februar 1940, vormittags 11.15 Uhr** **2. Orchester-Konzert** mit dem Nationaltheater-Orchester

Dirigent: Dr. Ernst Cremer
Solisten: Glänke Zwingenberg (Sopran)
Karl Korn (Violine), Max Föhler (Fagott)
Dr. Cremer (Klavier)

3. Brandenburgisches Konzert von Joh. Seb. Bach — Lieder von Schubert und Siegfried Kuhl — Figo-Figuren von Anders
1. Sinfonie C-dur von Beethoven

Eintrittspreise 0.40 bis 1.50 RM.
Kartenverkauf an der Theaterkasse und in den bekannten Verkaufsstellen

Neckarauer Hof **TANZ** **NECKARAU** **Rheingoldstraße 47/49** **Beginn 19.30 Uhr**

Alle Saguen nennen wir unsere Tochter **Anneliese Schües** geb. Kneuer z. Z. St.-Hilwig-Klinik **Ralph Schües** Mannheim, den 15. Februar 1940 **Hilfenstraße 10** 9187V

Heirat **Dr. jur.** 31 Jahre, große, gute Erziehung, angenehmer Charakter, gute Verhältnisse, sucht passende Heirat. Näheres durch: **D. E. S., Mannheim - Mannheim M 3, 9a Fernsprecher 277 64.** **Ingenieur** in leitender Stellung, 41 J., Charakter, vielseitig interessiert, sucht liebe Lebenskameradin. Näheres durch: **D. E. S., Mannheim - Mannheim M 3, 9a Fernsprecher 277 64.**

Danksagung Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme beim Hinscheiden meiner unvergesslichen Frau sei allen Teilnehmenden auf diesem Wege Dank gesagt. Besonders den Hausbewohnern und denen, die der Verstorbenen trotz Winterunbill die letzte Ehre erwiesen. Nicht zuletzt auch Dank Herrn Pfarrer Speck (Markuskirche) für die mannhaft tröstlichen Worte. **Mannheim (Pfalzplatz 19), 15. Februar 1940.** **Im Namen der Hinterbliebenen: August Müßle** (1287088)

Der Herr über Leben und Tod nahm heute früh meinen lieben Mann und Vater **Eduard Langmantel** Metzgermeister **Im Alter von 53 Jahren zu sich in die Ewigkeit.** **Mannheim (G 3, 10), den 15. Februar 1940.** **In tiefer Trauer: Frau Berta Langmantel und Sohn Fritz nebst Angehörigen** **Die Beerdigung findet Samstag, den 17. Februar, mittags 13 Uhr, statt. — Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.**

MARCHIVUM

Die ganze Stadt lacht

Über die tollen Erlebnisse von
Hans Moser
Theo Lingen
Rudi Godden

Ladenschlager
Der ungetreue Eckehart

mit **Lucie Englisch, Else E'ster**

Ein großes Wagen von Heiterkeit... Beifall: Ein Orkan
12-Uhr-Blatt

2. Woche!

SONNTAG
4 geschlossene Vorstellungen!
Der Vorverkauf hat begonnen!
Sichern Sie sich rechtzeitig Karten!

ALHAMBRA

Besuchen Sie bitte die Nachmittags-Vorstellungen



Heiterkeitsstürme
über die ergötzliche Geschichte
von dem tolgelagten Erbonkel



mit **Heinz Salfner - Else v. Müllendorf - Ellen Bang - Hermann Braun - Margarete Kupfer - Oskar Sabo - Renée Stobrawa - Ernst Dumcke**

Wer einmal richtig lachen will, braucht nur zwei Stunden mit diesen komischen Verwandten zu verleben

Täglich 3.00, 5.30, 8.00 Uhr
Jugendliche haben Zutritt!

SCHAUBURG



Lachen Lachen u. wieder Lachen
über das große Töbis-Lustspiel nach der Operette von Richard Heuberger
Opernball
mit der Bombenbesetzung:
Woll Finkensteller - Fija Bankhoff - Marie Harrell
Hans Moser - Paul Hörbiger - Will Dahn
Theo Lingen - Theodor Danegger
Kulturfilm und Wochenschau
Ab heute! **SCALA**
4.00 5.30 8.00

UFA-PALAST

Heute Freitag 2.45 4.00 6.15 8.15 Uhr
Mannheimer Erstaufführung
Ein überragendes Zeitdokument deutscher Geschichte, in das hineinzu-blicken keiner versäumen sollte.



Feldzug in Polen
EIN DOKUMENTARISCHES FILMWERK
MUSIK-HERBERT WINDT
GESTALTUNG-FRITZ HIPPLER
Ein Film, der in seiner Deutlichkeit die Schlagkraft unserer Wehrmacht zeigt.
Wir erleben den unvergleichlichen Siegeszug unserer Soldaten. Im Gegenangriff zu Lande, zu Wasser und in der Luft ziehen die historischen 18 Tage im September an unseren Augen vorüber, in welchem die militärische Macht eines 38-Millionen-Staates zerschlagen wurde.
Dieser Film zeigt noch nie gesehene Aufnahmen der Propaganda-Kompanien des Heeres und der Luftwaffe, sowie erbeutetes polnisches Filmmaterial.
Im Vorprogramm:
Neueste Ufa-Wochenschau und Kurzfilm „Die Division greift an“
Für Jugendliche zugelassen!
Jeder Deutsche muß dieses Filmdokument sehen!
Ehren- und Freikarten abends ungtig!

PALAST

Der von starker menschlicher Leidenschaft erfüllte Roman aus der Welt der deutschen Alpen
Ganghofers Waldrausch verfilmt!



Ein Ufa-Film nach dem gleichnamigen Roman von Ludwig Ganghofer
HANSI KNOTEK PAUL RICHTER
Hedwig Bloßtreu, Eduard Köck, H. A. Schlettow, Erika Dannhoff, Martin Schmidhofer, Hermine Ziegler

Dieser Film birgt bildlich und inhaltlich soviel Schönes, daß man am Ende erfreut und beglückt ist

Jugend ist zugelassen!
Im Beiprogramm: Kriegswochenschau
KULTURFILM MEXIKO
AB HEUTE
täglich 3.50, 5.50, 8.15, So. ab 2 Uhr

Achtung! Lotteriespieles!
Hauptziehung beginnt noch diesen Monat!
Eneuerung bis 21. Februar
Auch Kauflose noch in allen Teilen vorrätig
STÜRMER Staatl. Lotterie-Einnahme 07,1

Eine Auswahl gespielt
Pianos
sehr gut erhalten u. schön im Ton, günstig im Preis.
Meckel
Pianolager
Kunststr., 0 3, 10

Umzüge
Möbeltransporte
Gangung prompt und gewissenhaft
Paul Zoh H 7, 36
Fernruf 223 34

Gefunden
ist das Geld, das Sie für Ihren reparierten Füllhalter ausgegeben haben. Es lohnt sich immer noch. Wir beraten Sie gerne unverbindlich.

Fahlbusch
im Rathaus.

Radio-Röhren
Röhren-Prüfung
GORDT
R-3-2

Flügel
neu und gespielt, auch mod. Klänge
Arnold
Mannh. im N 2, 12

Umzüge
werden prompt u. gewissenhaft ausgeführt. (1102108)
W. Rennfeld
Gartenfeldstr. 6,
Fernruf 500 76.

KABARETT-VARIÉTÉ
LIBELLE
Ab heute täglich 20 Uhr (Öffnung 19 Uhr)
Außer Montag u. Frei. ab tägl. 16 Uhr nachh. (Öffn. 15 Uhr)
Variété
Julius Kienzie sagt an:
Marion Casi
das jüngste Elastik-Wunder von der Berliner „Sire“
2 Puffers
Kombinationsakt auf Rädern
Roulette-Trio
Glediatorenakt
Frania
die entzückende Hande-Deviz
3 Flacoris
die Luftsensation - und 3 weitere Nummern
Abends zwischen den Nummern **Publikumstanz**
Nachmittags: Volles Programm ohne Tanz
Eintrittskarten nur an der Abend-Kasse Haupteingang

Palast-Kaffee Rheingold Mannheim
Heute Freitag
TANZ
auf 4 Tanzflächen - Eintritt frei
Morgen Samstag Konzert bis 1 Uhr

Kolpinghaus
MANNHEIM, U 1, 19
Samstag u. Sonntag
ab 7.30 Uhr
TANZ
Künstlerisch wertv. Unterhaltungsmusik

GLORIA
SECKENHEIMERSTR. 13
Die ergreifendsten Schicksale von
18 hübschen Mädchen
in dem neuen Tobis-Film
Wir tanzen um die Welt
mit Lucie Hörlsch - Charlotte Thiele
Carola Hübn - Irene v. Meyendorff
Harald Paulsen - Carl Raddatz
Begl. 3.40 5.30 8.00 - So. ab 1.40
Jugendliche zugelassen!

National-Theater Mannheim
Freitag, den 16. Februar 1940
Vorstellung Nr. 170 - Viele F. Nr. 11
1. Sondermiete F. Nr. 7
Sidello
Oper von Beechoven
Musik. Leitung: Karl Finkenborff
Regie: Friedrich Brandenburg
Anfang 19.30, Ende gegen 22.15 Uhr.

DAS
Samstag
Lo
Eng
Soeben tri
härten Berle
tat durch eng
sche Dampfer
spruch mit
repi d" ve
Hohelitzgewä
fernt, bei ih
Schiff zu sap
nävrieten des
schlossene Dag
Torpedoboote
ler britische
werden. Der
der Laner, u
Wiederum
jeder sich b
neutraler St

Diese uner
lands beweist
leit, mit der
seffelte diese
neutralen S
wurde schme
len; praktisch
len Staaten
und versucht,
zwingen. Es
den, daß ein
starbes Mitve
berein verfa
haltung ein
wieder wille
gaben. Gerad
Neldungen v
in den nordi
vorhanden st
zielle Neutr
durchkreuzen,
Seite Enalan
Ungeachtet
sliche Vornach
fers „Altma
Wifachtung

Die Verfer
„Bürgerdift
in einem Teil
zutreffenden
Sachverhalt
gen der folge
Der Damp
Hafen und u
Kanals von
Zu diesem
der Nähe de
hat unter de
preisrechtlich
genommen.
eine folche
allein nicht
ihnen auch
die in der d
nen aufaefü
Durchführung
erfolgte die
nachdem für
Sorge netrag
also weder u
zu internat
Prienor
Wenn in d
Presse den
sind die Bel
ordnung in
entsprechen
zum Beariff
liche Bestim
schiedenen
den Schiff
feinesfalls
die an sich
tann 3. B. in
dung schon